

---

# SR Webinar – Die Polizeiflucht Sachverhalt

Sabine Tofahrn

## Sachverhalt

### Die Polizeiflucht

A hat schon seit längerem keine Fahrerlaubnis mehr, was ihn aber nicht daran hindert, mit seinem technisch gut ausgestatteten SUV zu fahren. Leider gerät er nun in eine allgemeine Fahrzeugkontrolle. Auf der Straße steht Polizistin P, die als Polizistin gut erkennbar mittels Handzeichen A zu verstehen gibt, er möge rechts ran fahren. Um einer Verfolgung zu entgehen, beschließt A, die Flucht zu ergreifen. Er geht deswegen nicht vom Gas sondern hält mit 50km/h auf P zu. Diese erkennt erst in der letzten Sekunde, dass A nicht anhält und kann sich nur mit einem beherzten Sprung zur Seite retten. Dabei verstaucht sie sich den Knöchel so schwer, dass sie 2 Wochen den Fuß nicht belasten kann. Ein derartiges Geschehen hat A für möglich gehalten, es war ihm aber egal, was mit P passiert.

Die ebenfalls anwesenden Polizisten X und Y setzen sich nun in ihr Fahrzeug und verfolgen A durch die Kölner Innenstadt. Um X und Y abzuschütteln steigert A die Geschwindigkeit und überschreitet die zulässige Höchstgeschwindigkeit um mehr als das doppelte. Nach Überfahren der 1. roten Ampel nähert er sich einer weiteren roten Ampel. Die Kreuzung ist dabei für ihn nach rechts nicht einsehbar. Der von rechts kommende Verkehr ist vornehmlich ein solcher, der von der Autobahn in Richtung Gewerbegebiet abfährt. In Kenntnis all dieser Umstände fährt A trotzdem in die Kreuzung ein, weil er die immer noch hinter ihm fahrende Polizei endgültig abschütteln möchte. Er kollidiert nun mit einem Kleinlaster, der von K gelenkt wird. Infolge der Kollision verschiebt sich das Transportgut, so dass der Laster aus der Balance gerät und seitlich wegkippt. Dabei verletzt sich der Fahrer F tödlich. Der SUV des A erleidet einen Totalschaden, der nicht angeschnallte A jedoch verletzt sich nur leicht. Strafbarkeit des A?